

Bericht zum Seminar...

Am 4. Februar trafen 8 Damen des FFE sowie eine weitere Dame aus dem Raum NRW zum Seminar Familie-Beruf-Pflege auf Schloss Eichholz ein.

Nach der Begrüßung und Einführung durch Frau Kaiser ging es dann gleich los mit „Vereinbarkeit - wo stehen wir gesellschaftspolitisch?“. Diese Betrachtung vermittelte uns unser FFE-Mitglied Frau Doppmeier. Als Mitglied des Landtages in NRW konnte sie uns anhand ihrer aktuellen Arbeit und ihren politischen Erfahrungen auf dem Gebiet der Pflege als Teilgebiet der Familienpolitik u.a. die Rechtslage und Vorhaben der Politik schildern.

Nach dem gemeinsamen Abendessen folgte Teil 2. Unsere Referentin Alexandra Wachendorfer (ar priori, Bonn) gelang es, auch unter Einbeziehung einfacher Fragen, bei uns „herauszulocken“, wo wir uns selbst im Leben sehen, in welchen Lebensumständen wir Teilnehmerinnen uns befinden, welche Sorgen und Nöte wir mit dem Thema Pflege verbinden.

Sie machte uns deutlich, dass 70-80% aller Pflegenden Frauen sind (hauptsächlich im Alter zwischen 41 und 50 Jahren). Deshalb ist uns das Thema auch so wichtig.

Den Samstag begannen wir mit einem Besuch im Mehrgenerationen-Wohnprojekt „Amaryllis“ in Bonn. Dort begrüßten uns Frau Kathleen Battke, die die Öffentlichkeitsarbeit wahrnimmt, nebst Ehemann und Charlotte, ebenfalls Bewohnerin des Projekts. Wir durften uns die Gemeinschaftsanlagen in den Häusern und die Außenanlagen anschauen. Charlotte zeigte uns ihre schöne, liebenswert eingerichtete Wohnung.



Im Anschluss durften wir bei Tee, Kaffee und Plätzchen unsere Fragen loswerden. Wir erfuhren viel Neues über Voraussetzungen und Anspruch solcher Wohnprojekte auch hinsichtlich der Auswahl der Bewerber und darüber, welche Hürden vor dem Start eines Gemeinschaftsprojektes zu meistern sind. Charlotte berichtete uns sehr lebhaft über ihre eigenen Beweggründe, hier zu wohnen .

Nach Rückkehr auf Schloss Eichholz und Stärkung beim gemeinsamen Mittagessen gab uns unsere Referentin Anja Ullrich (selbst Pflegeberaterin) Berichte und Tipps aus ihrer Praxis, wo man im Fall der Fälle Unterstützung bekommen kann.

Das betraf auch Hinweise zum Thema, wie man ein gutes Pflegeheim für seine Lieben findet , wo Pflegenden Rat und Hilfe auch hinsichtlich zu beantragender Pflegestufen und auch die Inanspruchnahme von „Auszeiten“.

Am Samstagabend hielten wir unsere jährliche Mitgliederversammlung ab.

Das Protokoll erhalten Sie mit gleicher Post. Allen teilnehmenden Damen nochmals herzlichen Dank für die interessante Diskussion.

Schade aber, dass von den FFE-Mitgliedern, die im Großraum Köln/Bonn/Düsseldorf wohnen und nicht am Seminar teilgenommen haben, nur eine weitere Dame den Weg zu uns auf sich genommen hat.

Für den dritten Tag unseres Seminars hielt Frau Kaiser eine weitere wichtige Sichtweise auf das Thema Pflege für uns bereit. Es ging um „Multitasking oder Stress?“

Unsere Referentin Frau Gwendolyn Stroye-Mingers klärte uns über verschiedene Stressformen und deren Wirkung auf Körper und Geist auf. Wir erfuhren Interessantes über Instrumente, die individuell negativ besetzte Sachverhalte in einem anderen Licht darstellen und uns dann nicht mehr „stressen“. Mit Hilfe eines Computer-Programms wurde uns gezeigt, wie wir auf Stress /Aufregung reagieren.

Nach entsprechender „Neu-Besetzung“ der Problematik konnte unsere Probandin deutlich gelassener mit ihrem „Reizthema“ umgehen. Gemessen wurde der Hautwiderstand . Wer genaueres darüber erfahren möchte, der sollte sich über das Programm „STRESSX“ der IKK informieren.

Wir waren wirklich verblüfft.

Möge uns dies und die vielen anderen Dinge, die wir an diesem Wochenende gelernt haben, in unserem Alltag helfen.

Wir traten die Heimreise an mit dem guten Gefühl, dass es für die vielschichtigen Probleme rund um das Thema Pflege immer eine Lösung gibt.

Vielen Dank nochmals an Frau Kaiser für die tolle Organisation.  
Wir freuen uns auf das nächste Mal.

Ihre  
Andrea Prangen  
(im Namen des FFE)

